

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1901**

143 (3.12.1901) Beilage zum Landboten



# Der Landbote.

N. 143. Beilage.

Dienstag, 3. Dezember 1901.

62. Jahrgang.

## Mitteilungen der Handelskammer für den Kreis Heidelberg nebst der Stadt Eberbach.

Auf eine Anfrage des Großh. Bezirksamts über die wirtschaftliche Lage des Arbeiterstandes, hat die Handelskammer eingehende Erhebungen hierüber im Amtsbezirk Heidelberg gemacht, und kam zu dem Ergebnis, daß, wenn sich auch hier der wirtschaftliche Niedergang bemerkbar macht, dies doch nicht in so starkem Maße der Fall ist, wie von anderen Gegenden berichtet wird. Es wurden bis jetzt von etwa 10 000 industriellen Arbeitern des Amtsbezirks ungefähr 450 entlassen, darunter gegen 160 Ausländer; die Entlassung von weiteren 100—150 Arbeitern dürfte bevorstehen.

Bereits früher hat die Kammer mehrfach Schritte unternommen zur Beseitigung der vielfachen Unzulänglichkeiten, die sich aus der Verschiedenheit der Reichs- und der bayerischen Maße ergaben. Die Sache ist nunmehr in Fluß gekommen und die Kammer wurde vom Großh. Ministerium des Innern aufgefordert, sich zu der vorgeschlagenen Neuordnung der Maß- und Gewichtsordnung gutachtlich zu äußern. Die Vorschläge der Regierung wurden gutgeheißen mit Ausnahme davon, daß für Bierfässer die vorgeschlagene Nachsichtungsfrist von zwei Jahren für zu kurz befunden, und eine solche von drei Jahren empfohlen wurde. Ebenso ist die Nachsichtungsfrist von drei Jahren für Weinfässer eine zu kurze, und eine für fünf Jahren genügend; höchstens für Transportweinfässer von über 600 Liter Inhalt ließe sich eine dreijährige Nachsichtungsfrist billigen. Für kleinere Fässer sprach sich die Kammer, um einerseits die Interessen der hiesigen Weinhandlärer zu wahren, andererseits auch Bayern entgegenzukommen, für eine vierjährige Nachsichtungsfrist aus. Jedenfalls aber sollte alles angestrebt werden, um mit Bayern eine Vereinbarung unbeschränkter Freizügigkeit bezüglich der Aichung der Maße und Gewichte, insbesondere Fässer herbeizuführen. Gleichzeitig wurde beim Ministerium die Bitte vorgebracht, daß mit der Aenderung der gegenwärtigen Aichordnung auch die hohen Aichgebühren herabgesetzt werden möchten.

## Verschiedenes.

Der 66 Jahre alte Landwirt Ad. Wiegand von Eppelheim hatte neulich abends das Unglück, zwischen Edingen und Wieblingen von seinem Walzwagen zu fallen. Von einem hinter-

her kommenden Fuhrwerk wurde der bewußtlos Daliegende nach Hause verbracht, wo er bald darauf starb.

Schwer heimgesucht wird die Gemeinde Seddesheim (A. Weinheim) durch die Maul- und Klauenseuche, die schon einen beträchtlichen Teil des dortigen Viehstandes hinweggerafft hat. Ein einziger Bauer hat 17 Stück krank im Stall stehen; in vielen Ställen sind schon 3 bis 4 Stück eingegangen.

Ein 18jähriges Dienstmädchen in Kassel hatte dem einjährigen Kind seiner Herrschaft Phosphor in das Essen gethan, um es zu vergiften. Glücklicherweise ist das Kind noch gerettet worden. Die Verbrecherin wurde festgenommen.

In ganz Frankreich ist starke Kälte eingetreten. Aus Avignon, Montpellier und anderen Städten des Südens werden Schneefälle gemeldet. Auch in Spanien hat sich an vielen Orten bedeutender Schneefall eingestellt.

Das Weihnachtsgeschenk der Königin von England an die englischen Soldaten in Südafrika ist auf dem Dampfer „Canada“ zugleich mit einigen Truppen abgegangen. Das Geschenk besteht bekanntlich in Tabakspfeifen; es ist nur noch ungewiß, ob die Engländer oder die Buren daraus rauchen werden.

Eine reiche Dame in Madrid hinterließ den Armen beinahe eine halbe Million Pesetas, die letzten Freitag verteilt werden sollten. Ganze Scharen stürzten in das betreffende Gebäude und zerbrachen Türen und Treppengeländer. In der furchtbaren Unordnung erlitten viele Personen Verletzungen. Sechzig Schutzleute hatten Mühe, den Platz mit blanker Waffe zu säubern. Die Verteilung soll nun praktischer organisiert werden.

Aus Kalkutta, 29. Nov., wird berichtet: Ein Cyclon verursachte am 26. November eine 6 Fuß hohe Flutwelle, die dem Lauf des Ganges weit in's Land folgte und gegen 200 Flußboote teils zum Sinken brachte, teils beschädigte. Viele Häuser und Hütten sind zerstört. Die Ernte ist vernichtet.

Londoner Abendblätter vom Freitag melden aus Newyork, daß am Abend vorher eine große Feuerbrunst in der 37ten Straße ausbrach. Ein großer Komplex von Lagerhäusern wurde ein Raub der Flammen. Eine hohe Mauer fiel auf die Deltants der Standard Oil Company, wodurch sich ein Kopfstrom auf die brennenden Gebäude ergoß, der in ungeheuren Flammen aufloderte. Der Materialschaden ist beträchtlich.

Wie aus Detroit (Nordamerika) weiter mitgeteilt wird, trifft bei dem gemeldeten Eisenbahnunglück bei Senega den Einwandererzug die Schuld, der von der Station Senega weiter fuhr, während er auf die Einfahrt des anderen hätte warten müssen. Von dem Passagierzug sind die Lokomotive und ein Wagen demoliert und es sind dabei viele Menschen umgekommen. Farmer legten die Leichen längs des Bahnkörpers. Unter den Umgekommenen befinden sich viele Deutsche und Schweden, da die Einwanderung im Nordwesten fast ausschließlich aus diesen Nationalitäten besteht. Das Fahrpersonal beider Züge ist größtenteils getötet. Die Flammen schlugen aus den Wagen hoch empor, so daß eine Rettung der Verletzten unmöglich war.

Die der Union angehörenden Weichensteller in Pittsburg (Nordamerika) sind in den Ausstand getreten. Sie verlangen höhere Löhne. Der Ausstand betrifft alle in Pittsburg einmündenden Eisenbahnen, außer zweien.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Nr. 31 552.

Den schriftlichen Dienstverkehr betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:  
Behufs Vereinfachung des schriftlichen Dienstverkehrs zwischen den Gemeinden und dem Bezirksamt machen wir auf Folgendes aufmerksam:

1. Bei Gemeindeberichten können die üblichen Eingangsformeln weggelassen werden; die bezirksamtliche Verfügung, auf welche etwa zu berichten ist, muß aber jedenfalls angegeben werden.

2. Bei Schriftstücken, die vom Bezirksamt in Urschrift — Rückgabe vorbehalten — den Bürgermeisterämtern zugehen, kann die Antwort unter (nicht neben) die bezirksamtliche Verfügung geschrieben werden; die Niederschrift auf einen anderen Bogen ist also nicht nötig; ebenso kann

3. bei bezirksamtlichen Ausfertigungen, die Anfragen enthalten und deren Zurückbehaltung für die Gemeindeakten nicht nötig ist, die Antwort unter die Anfrage geschrieben werden.

Sinsheim, den 27. November 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Reim.

Nr. 31 635.

Maul- und Klauenseuche in Obergimpfern betr.

Infolge größerer Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Obergimpfern wird für diese Gemeinde der § 59 der Verordnung vom 19. Dezbr. 1895 in Kraft gesetzt. Hiernach darf Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und allein zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betreffenden Tiere bescheinigt, ausgeführt werden.

1. nach benachbarten Orten,  
2. nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen öffentlichen Schlachthäusern, welche unter geregelter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, vorausgesetzt:

a) daß die Polizeibehörde des Schlachtores sich mit der Zuführung der Tiere vorher einverstanden erklärt hat,  
b) daß die Tiere diesen Anstalten direkt mittelst Eisenbahn oder doch von der Abblafestation aus mittelst Wagen zugeführt werden, die so dicht schließen, daß ein Herausfallen tierischer Auswurfstoffe nicht möglich ist. Durch vorgängige Vereinbarung mit der Eisenbahnverwaltung oder durch unmittelbare polizeiliche Begleitung ist dafür Sorge zu tragen, daß eine Berührung mit andern Wiederläufern und Schweinen auf dem Transporte nicht stattfinden kann.

Wird die Genehmigung zur Ausfuhr seitens der Ortspolizeibehörde erteilt, so ist dem Führer der Tiere eine Bescheinigung auszustellen, die indeß wie das tierärztliche Zeugnis mit dem Ablauf des auf den Tag der Ausstellung folgenden Tages ihre Gültigkeit verliert.

Sinsheim, den 30. November 1901.

Großh. Bezirksamt.  
Dr. Brombacher.

## Viegenchaftsversteigerung.

Nr. 3916. Auf Antrag der Beteiligten werden am

Montag, 16. Dezember 1901,  
vormittags 1/2 10 Uhr

im Rathaus zu Reichartshausen

nachbeschriebene Grundstücke, welche Karl Groß, Landwirt in Reichartshausen und Genossen auf Gemarkung Reichartshausen und Espenbach in unabhgeteilter Gemeinschaft besitzen, öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsbedinge können auf der Kanzlei Sr. Notariats dahier eingesehen werden.

Beschreibung der Grundstücke:

A. Auf Gemarkung Reichartshausen.

1 ha, 94 ar, 71 qm Acker

in 27 Parzellen, Anschlag 4195 M.

18 ar, 28 qm Wiesen in

5 Parzellen, Anschlag 440 "

5 ar, 01 qm Garten in 7

Parzellen Anschlag 195 "

Zus. 4850 M.

B. Auf Gemarkung Espenbach.

5 ar, 72 pm Acker in 1

Parzelle Anschlag 60 M.

Summa 4890 M.

Viertausendachtundneunzig Mark.

Neckarbischofsheim, 27. Novbr. 1901.

Großh. Notariat:  
Schmidt.

In das Güterrechtsregister Band 1 wurde eingetragen:

Seite 49: Breunig, Josef, Landwirt und Metzger zu Grombach und Katharina geborene Faul.

Vertrag vom 26. November 1901: Errungenschaftsgemeinschaft.

Seite 50: Rupp, Johannes, Bürgermeister zu Reichen und Bertha geborene Ziegler.

Vertrag vom 27. November 1901: Errungenschaftsgemeinschaft.

Sinsheim, 30. Novbr. 1901.

Großh. Amtsgericht.

## Bitte.

Wie alljährlich, so gedenke ich auch dieses Jahr den meiner Fürsorge anvertrauten Knaben die das Herz erhebende und erbauende Feier einer Weihnachtsbescherung nicht vorzuenthalten und richte deshalb an die nie versagende Mildthätigkeit der hiesigen geehrten Einwohnerschaft die herzlichste Bitte, durch Gaben in Geld oder für Knaben nützliche Gebrauchsgegenstände dieses Vorhaben gütigst unterstützen zu wollen.

Außer dem Unterzeichneten sind auch die Herren Albert Carl und Wilh. Scheeder zur Empfangnahme bereit.

Sinsheim, 29. November 1901.

W. Rödel,

Verwalter und Pflegevater der Rettungsanstalt Sinsheim.



## Bekanntmachung.

Die Organisation der Kreispflegeanstalt Sinsheim betr.

Den Gemeinderäten (Armenräten) des Kreises Heidelberg bringen wir zur Kenntnis, daß der Sitz des Sonderausschusses für die Kreispflegeanstalt Sinsheim nach Heidelberg verlegt wurde.

Infolge dieser organisatorischen Veränderung tritt im Verkehr mit der Kreispflegeanstalt Sinsheim folgende Vorschrift mit sofortiger Wirkung in Kraft:

1. Alle die Verwaltung und Leitung der Kreispflegeanstalt berührenden Verhandlungen und Correspondenzen, insbesondere die Aufnahme von Pfleglingen betr., sind mit der **Direktion der Kreispflegeanstalt in Sinsheim** zu führen und an dieselbe zu richten.

2. Jene Angelegenheiten der Kreispflegeanstalt, bei welchen eine höhere Instanz angerufen werden soll, sind direkt an den **Sonderausschuß für die Kreispflegeanstalt Sinsheim in Heidelberg** zu richten.

Heidelberg, den 28. November 1901.

Der Kreis Ausschuß:  
Blum.

Ritter.

## Frauen-Verein Sinsheim.

### Einladung.

Zur Geburtstagsfeier Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin, der hohen Protektorin der Badischen Frauenvereine, findet am **3. Dezember d. J.**, abends 8 Uhr im „Löwenstalle“ dahier eine **Festfeier** statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen freundlichst einladen.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

## Sämtliche Backartikel

### zur Weihnachtsbäckerei

empfehlen in

einsten Qualitäten und zu allerbilligsten Preisen  
**Gebrüder Ziegler.**

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von Sinsheim und Umgebung mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am **1. Dezember d. J.** im Hause des Herrn **Bergdoll** vis-à-vis vom Rathause eine

## Buchbinderei- und

## Schreibwaren-Handlung

eröffne. Es wird mein Bestreben sein, stets den Anforderungen der Neuzeit entsprechende Arbeit zu liefern und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Hch. Kepner.**

## Bäckerlehrling.

Ein ordentlicher Junge, der die **Bäckerei** erlernen will, kann sofort eintreten bei

**Bäcker Sulzer in Heidelberg,**  
Plöckstraße 35.

Dr. Diefers { Backpulver,  
Vanille-Zucker,  
Budding-Pulver  
à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte  
gratis von den besten Geschäften.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Als passende

## Weihnachts-Geschenke

empfehle

Fertige Unterröcke von Mk. 1.30 an  
Kaus- u. Zierschürzen „ „ —.40 „  
Seidene Ball-Echarpes in allen Farben

**Frau Rothenbiller.**

## Bad Schumb

### Sinsheim.

Das Winterbad ist eröffnet und werden täglich Bäder abgegeben. Vorherige Anmeldung erwünscht.

**K. Schumb.**

## Frauenverein Sinsheim.

### Bitte.

Das liebevolle Weihnachtsfest naht wieder heran. Schon freuen sich die Kinder der Kleinkinderschule auf die Gaben, welche das Christkindchen ihnen bescheren wird. Darum mögen, wie bisher, so auch jetzt wieder von edlen Menschenfreunden Gaben zu dieser Feier beigeuert werden.

Zur Empfangnahme von Gaben erklärten sich bereit:

1. Frau Kaufmann Carl,
2. " Scheeder,
3. " Stadtpfarrer Schuhmann.

Möge auch in diesem Jahre unsere Bitte freudiges Gehör finden zur Freude für die Kleinen, zum Segen für die fröhlichen Geber selbst.

Der Vorstand.



Brillen und Zwickel  
in verschied. Fassungen,  
Feldstecher, Thermometer  
und Barometer,  
doppelt geprüfte

Maxima (Fieber) Thermometer,

Alkoholometer

u. Saccharometer.

Milch-, Essig-, Laugen-,

Zucker-, Sool- etc. Waagen

empfehle billigst

**Ed. Schick,**

Ahrmader,

Sinsheim a. G.

Zur

## Weihnachts-Bäckerei

empfehle in nur wirklich guten Qualitäten:

**St. Confectmehl,**

**Wandeln,**

**Haffelnuskkerne**

(neuer Ernte),

**Rosinen,**

**Sultaninen,**

**Corinthen,**

**Bakoblaten,**

**Sirschhornsalz,**

**Orangeat,**

**Citronat,**

**Backpulver,**

**Vanille,**

**Vanillezucker,**

**Streu-Zucker,**

**Staubzucker,**

**Grieszucker,**

**Zitronen,**

**Apfelschnitz,**

**Zwetschgen u. Feigen,**

sowie

**sämtliche Gewürze**

zu billigen Preisen.

**Otto Günther, Conditorei**

**Eichtersheim.**

Mandel und Haffelnuskkerne werden auf Wunsch gemahlen.